

Die Genossen dieser Parteigruppe führen mit allen Kollegen über die Bedeutung des sozialistischen Wettbewerbs ständig das politische Gespräch. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, den Kollegen bewußt zu machen, daß das Ziel und der Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs vor allem von der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe bestimmt wird. Um diese aber lösen zu können, muß ständig und überall in der Volkswirtschaft — also auch auf unserer Großbaustelle — von allen Werktätigen ein beharrlicher Kampf um die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Kosten, Verbesserung der Schichtarbeit und der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen geführt werden.

So wie an diesem Teilabschnitt unserer Großbaustelle wird durch die politische Aktivität der Parteigruppen überall eine schöpferische Wettbewerbsinitiative entwickelt. In allen Bereichen zeichnen sich die Werktätigen dadurch aus, daß sie nach hohen Leistungen streben, ihre ständige Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen, Mißstände in der Arbeitsorganisation kritisieren und auf deren Beseitigung drängen.

Ordnung, Sauberkeit und Gemeinschaftsarbeit

Unser Kampf um Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit auf unserer Großbaustelle hängt eng damit zusammen, wie unsere Parteiorganisation, aber auch die Leiter, den Werktätigen ihre Funktion als sozialistische Eigentümer bewußt zu machen verstehen. Dabei geht es vor allem darum, die Werktätigen dazu zu erziehen, daß sie zu diesen Problemen eine klare, parteiliche Position beziehen, daß ein jeder sich aktiv an

diesem Kampf beteiligt. In den Bereichen, wo die Genossen vorbildlich arbeiten, selbst für Ordnung und Sauberkeit sorgen, mit einem klaren politischen Standpunkt dazu auftreten und sich um Veränderungen bemühen, wuchs auch die Autorität der Parteigruppe und des einzelnen Genossen. Ordnung und Sauberkeit sind zu einem untrennbaren Bestandteil des sozialistischen Komplexwettbewerbes auf unserer Großbaustelle geworden.

Im Vordergrund der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation stehen die) im Rahmen des sozialistischen Komplexwettbewerbes durchzuführenden Rationalisierungsmaßnahmen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die weitere Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, des Neuererwesens und der kameradschaftlichen Beziehungen zwischen den Leitern und den Kollektiven. Das hat bereits zu guten Resultaten geführt. Im Jahre 1971 gelang zum Beispiel die Einsparung von zwei Millionen Mark Investitionen auf unserer Großbaustelle. Die neue Aufgabe im Komplexwettbewerb 1972 heißt Einsparung von Investitionsmitteln in Höhe von drei Millionen Mark.

Wachsende politische Verantwortung der Leiter

An der Ausarbeitung des komplexen Wettbewerbsprogramms für 1972 nahmen alle Gewerkschaftsgruppen der verschiedenen Betriebe, die auf der Baustelle vertreten sind, teil. Es wurde von der Vertrauensleutenvollversammlung der Baustelle beschlossen und steht bei den Gewerkschaftswahlen im Mittelpunkt der Diskussion. Die Parteileitung betrachtet den sozialistischen Komplexwettbewerb jedoch nicht nur als eine Angelegenheit der Gewerkschaft.

In Gemeinschaftsarbeit mit polnischen Facharbeitern und Ingenieuren wird auf der Großbaustelle Kraftwerk Hagenwerder III im sozialistischen Komplexwettbewerb alle Kraft darauf konzentriert, planmäßig und in hoher Qualität die termingerechte Montage sowjetischer Kraftwerksaggregate zu gewährleisten. Unser Bild zeigt Mitglieder der Brigade Krebs beim Glätten von Beton für eine Maschinenhalle.

Foto: ADN-ZB/Häßler

